

ANMELDEFORMULAR

Veranstaltungsnummer: **15.0550**

Termin/e: **20. Mai 2015**

Titel: **PRAXIS DER JUNGENARBEIT 14**

ANREDE Frau Herr

Name

Vorname

ADRESSE (dienstlich bzw. privat)

Name (der Dienststelle, Einrichtung oder Institution)

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

RECHNUNGSADRESSE

wie oben abweichende Rechnungsadresse (bitte ergänzen!)

Empfänger (Name, Vorname)

Name (der Dienststelle, Einrichtung oder Institution)

Straße

PLZ Ort

TEILNAHMEOPTIONEN/SONSTIGE ANGABEN

30,- EUR (Teilnahme als Tagesgast inkl. Mittagsimbiss)

Auswahl Praxisforen, **1. Durchgang** (siehe Programm), Nr.:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Auswahl Praxisforen, **2. Durchgang** (siehe Programm), Nr.:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Datum (TT.MM.JJ)

Unterschrift

Es gelten aktuellen die »Hinweise und Konditionen«, die auf den Internet-Seiten des Landesjugendamtes (www.jugend.lvr.de) > Fortbildung > Hinweise und Konditionen) veröffentlicht sind. **Berücksichtigen Sie bitte auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung über den Veranstaltungskatalog.**

4. *»Ich bin ein Star – holt mich aus meiner Behinderung raus!« – Wie Jungen mit Behinderung Männlichkeit erleben*

Mathis KLIMA, Behindert – na und? e.V., Wuppertal

5. *Mediale Männerbilder bei Gamern, COS-Playern und YouTubern*

Torben KOHRING, Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW, Köln

6. *Verlockungen des extremen Salafismus für junge Männer*

Bernd Ridwan BAUKNECHT, Islamischer Religionslehrer, Bonn

7. *Identifikation und Imitation – Das Männerbild im Hip-Hop*

Kristof MITTELSTÄDT alias »Stevenhill«, Aachen

8. *Männersport Vereinsfußball – Faszination des Wettstreits, der Kameradschaft, des gemeinsamen Erlebens und der Körperlichkeit*

Christian VÖRTMANN, Köln; Stefan WEIDMANN, LAG Jungenarbeit in NRW

9. *Zwischen Praxis, Theorie und Medienkult – ein kritischer Blick auf Jungenarbeiter*, ihre »Leitbilder« und Praxen*

Renato LIERMANN, eSw Hagen-Berchum/ LAG Jungenarbeit in NRW; Michael DROGAND-STRUD, BAG Jungenarbeit

13.30 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr **Praxisforen, 2. Durchgang**

16.00 Uhr Ende der Konferenz



ZIELGRUPPE

Ausschließlich **männliche** Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus dem Bereich Schule

FRAGEN ZUM INHALT

Alexander MAVROUDIS, LVR-Landesjugendamt
Tel. 0221 809-6932, alexander.mavroudis@lvr.de

Dr. Rainer KASCHA, Paritätisches Jugendwerk NRW
Tel. 0212 59484-14, rainer.kascha@paritaet-nrw.org

Sandro DELL'ANNA, LAG Jungenarbeit in NRW e. V.
Tel. 0231 53 42 174, s.dell-anna@jungenarbeiter.de

TEILNEHMERBEITRAG

30,- EUR (inklusive Mittagsimbiss)

ANMELDESCHLUSS

24. April 2015

FRAGEN ZUR ANMELDUNG

Gabriele WEIER, Melanie HAHN
Tel 221 809-40 6 oder -4017
Fax: 221 809-4066, fobi-jugend@lvr.de

VERANSTALTUNGSORT

Zentralverwaltung des LVR, HORION-HAUS, Raum RHEIN
Hermann-Pünder.-Straße 1, 50679 Köln-Deutz

LVR-Landesjugendamt Rheinland
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln, Tel 0221 809-0
landesjugendamt@lvr.de, www.jugend.lvr.de

MÄNNLICHKEIT



Foto: »porz-pänz-6a«: hps, Köln

HERAUSFORDERUNG UND FASZINATION

FÜR JUNGEN & JUNGENARBEITER

20. Mai 2015, Köln



Qualität für Menschen

PRAXIS DER JUNGENARBEIT 14:**MÄNNLICHKEIT – HERAUSFORDERUNG UND FASZINATION FÜR JUNGEN & JUNGENARBEITER**

Es ist »ein alter Hut« in der geschlechtsbezogenen Arbeit, dass alle Jungen die Aufgabe bewältigen müssen, eine Identität als »kleiner Mann« zu entwickeln, die sowohl für sie selbst stimmig ist als auch den Erwartungshaltungen in ihrer Lebenswelt gerecht wird. Das ist leichter gesagt als getan!

So gibt es vielfältige Männlichkeiten, die Jungen im Prozess des Aufwachsens in Familie, Wohnquartier, Peergroup, Schule, Jugendverband, Jugendeinrichtung, Politik, Medien, Literatur, Computerspielen, Internet kennenlernen. Doch können sie wirklich diese Vielfalt nutzen? Oder dominieren z.B. von klein auf erlebte kulturspezifische Vorbilder? Wie gehen sie mit widersprüchlichen Männlichkeitsbildern in Familie und von Pädagogen in einer Jugendeinrichtung um? Welche Männer-typen faszinieren Jungen?

Aus pädagogischer Sicht ist erlebte Vielfalt nur dann eine Chance, wenn Jungen über die notwendige Kompetenz verfügen, beurteilen und abwägen zu können, welche Männlichkeit am besten zu ihnen passt – und welche männliche Performance in den unterschiedlichen Lebensbereichen wie Familie, Peergroup, Jugendeinrichtung gut ankommt.

Denn auch das gehört zu den Bewältigungsaufgaben von Heranwachsenden: der Umgang mit der polykontextualen Wirklichkeit. Coolness kann in der Peergroup gut ankommen und gleichzeitig am Lernort Schule kritisch wahrgenommen werden. Zu viel Subkultur, Aggression oder gar Gewalt in der männlichen Inszenierung kann verunsichern oder gar abschrecken.

Auf der anderen Seite sind auch Jungenarbeiter gefordert, ihre geschlechtsbezogenen Wahrnehmungsmuster zu reflektieren. Welche Männlichkeit wollen sie fördern? Gelingt es ihnen, Jun-

gen notwendige Gestaltungsfreiräume zu bieten? Bei welchen Inszenierungen und Haltungen sehen sie sich pädagogisch gefordert? Werden jungenspezifische Interessen begrenzt, wenn aggressives Verhalten pädagogische Interventionen hervorruft? Und wo stößt Jungenarbeit an ihre Grenzen, wenn es um Entwicklungen wie die Faszination junger Männer für rechtsradikale Szenen oder den Krieg im Nahen Osten geht?

Die Konferenz will zur Diskussion und Reflexion dieser und weiterer Fragen aus der aktuellen Jungenarbeit einladen. Zum Einstieg wird Prof. Dr. Marc Schulz von der Fachhochschule Köln seine Beobachtungen zu Männlichkeitskonzepten und -inszenierungen präsentieren und kritische Fragen zum »Pädagogischen Feindbild Hypermännlichkeit« stellen.

Im zweiten Teil der Konferenz werden Fachmänner in mehreren Fachforen ihre Ansätze und Erfahrungen aus der praktischen Arbeit mit Jungen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern vorstellen. Zudem gibt es für die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Erfahrungen in die Diskussionen einzubringen.

Ein reichhaltiges Programm, zu dem – das hat Tradition – nur männliche Fachkräfte aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus dem Bereich Schule eingeladen sind.

Wir freuen uns auf eine lebendige und fruchtbare gemeinsame Fachkonferenz.

Lorenz BAHR-HEDEMANN
LVR-Landesjugendamt Rheinland

Dr. Volker BANDELOW
Paritätisches Jugendwerk NRW

Renato LIERMANN
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NRW e. V.

PROGRAMM

- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Volker BANDELOW
Paritätisches Jugendwerk NRW
- 10.15 Rap mit Sivaz & Jackson
- 10.30 **Pädagogisches Feindbild Hypermännlichkeit**
Oder: Wer ist an welchen Männlichkeitsbildern interessiert?
Prof. Dr. Marc SCHULZ, Fachhochschule Köln
- 11.15 **Fachlicher Austausch**
Moderation: Alexander MAVROUDIS,
LVR-Landesjugendamt, Sandro DELL'ANNA,
LAG Jungenarbeit in NRW
- 11.45 Pause
- 12.00 **Praxisforen**
1. *Faszination Männlichkeit und Ehre – das Heroes-Projekt*
Susanne LOHAUS, Burak YILMAZ, Selim AZAR
& jugendliche Heroes, Jungs e.V., Duisburg
 2. *Körper sein – Körper haben*
Eine Performance zwischen Leistung und Achtsamkeit
Michael MEURER, LAG Jungenarbeit in NRW
 3. *Gangster-Rapper – Subkulturelle Männlichkeitsbilder im Zeichen des Ehrbegriffs*
Gandhi CHAHINE, Sons of Gastarbeits, mit Ertugrul ÖZTASKIN und Jackson MUSAH alias Sivaz & Jackson

Per Fax an 0221 809-4066

An
LVR Landschaftsverband Rheinland
LVR-Landesjugendamt
43.22 Fortbildung
50663 Köln